

Gemeindebrief

der Ev.-luth. Gnadenkirche Lohbrügge

Monatsspruch

Februar:

Schau darauf, dass
nicht das Licht in dir
Finsternis sei.
Lukas 11, 35

Inhalt:

Vorwort	2
Impressum	2
Berichte aus der Gemeinde	3-5
Kirchenmusik	6+7
Gottesdienste	8+9
Termine	10+11
Kirchenmaus	12
Kinderseite	13
Kita/FZL	14
Familien- nachrichten	15
Ansprechpartner	16



Februar / März 2013

Vorwort

Der Kirchengemeinderat der Gnadenkirche (so heißt der Kirchenvorstand seit Gründung der Nordkirche an Pfingsten 2012) hat in seiner Sitzung am 24. Oktober 2012 beschlossen, ab Februar 2013 einen eigenen Gemeindebrief herauszugeben. Die erste Ausgabe dieses neuen Gemeindebriefes halten Sie jetzt in den Händen.

Zusammen mit Herrn Borsch haben einige Mitglieder des KGR vorläufig die Redaktion übernommen. Wir haben uns zunächst für ein anderes Format entschieden, werden aber versuchen, die Reihenfolge des Inhalts nicht all zu viel zu ändern. Wir werden als Gnadenkirche aber auch über den Teller- rand - oder besser Gemeinderand – hinaus blicken und über uns wichtig Erscheinendes aus den Nachbargemeinden berichten.

Uns ist bewusst, dass dieser Neuanfang auch unsere Leser trifft. Wir erhoffen und wünschen uns von Ihnen - möglichst konstruktive - Kritik. Diese können Sie schriftlich per Post, E-Mail oder Fax an das Kirchenbüro der Gnadenkirche richten. Die Adressen finden Sie auf Seite 16.

Ein weiterer Wunsch ist, dass sich einige Gemeindemitglieder finden, die bereit sind, in der Redaktion mitzumachen, um die Arbeit auf möglichst viele Schultern zu verteilen.

Die Redaktion

Kirchengemeinderat

KGR-Sitzungen finden grundsätzlich am ersten Mittwoch eines Monats um 20.00 Uhr im Raum 3 des Gemeindehauses statt. Die Sitzungen sind nach Gründung der Nordkirche nicht mehr öffentlich.

Für die Herausgabe verantwortlich i.S.d.P: Kirchengemeinderat der Gnadenkirche.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28. Februar 2013

Berichte aus der Gemeinde

KIRCHENKAFFEE

Hilfe gesucht – Männer erwünscht! Es ist Ihnen bestimmt schon aufgefallen: In der Gnadenkirche ist an jedem Sonntag nach dem Gottesdienst Kirchenkaffee.

Wir sind ein Team von sechs Frauen, die abwechselnd den Kirchenkaffee gestalten. Das bedeutet: Gegen 9.30 Uhr ankommen, den Tisch decken, Kaffee und Tee kochen, Kekse auf Tellern verteilen und nach dem Gottesdienst die Gäste begrüßen und bewirten. Wenn sich die Gäste auf den Heimweg machen, das ist meist so gegen 12.00 Uhr (kann auch mal später werden – wir werfen niemanden hinaus!), Geschirr in den Spüler räumen, Tische abwischen, Kaffeemaschine säubern, Kannen ausspülen.

Ist doch ganz einfach, oder?

Nach Möglichkeit sind wir zu zweit – und jetzt kommt es: Fünf von den sechs Frauen sind im Chor. Singen wir auswärts, wird es schwierig mit dem Kirchenkaffee. Wir brauchen dringend Verstärkung und über einen Mann (oder gar mehrere?) würden wir uns besonders freuen. Selbstverständlich soll die Damenwelt sich jetzt nicht ausgeschlossen fühlen.

Wir alle haben viel Freude an der Gestaltung des Kirchenkaffees und über die netten Gespräche, die sich dabei ergeben.

Auf den Geschmack gekommen? Rufen Sie an! Im Kirchenbüro oder bei mir: Tel.: 87 60 79 44.

Brigitte Büttner

Lichterfahrt im Advent

Viele Wochen freuten wir uns auf die Lichterfahrt durch die vorweihnachtliche Hamburger City. Erwartungsvoll und froh gestimmt bestiegen wir am 5. Dezember unseren Bus. Für einige Teilnehmer war es ein Hamburg-Besuch nach vielen Jahren.

Unser kundiger Stadtführer führte uns durch die Innenstadt und konnte im anregenden launigen Vortrag auf vieles Sehenswerte hinweisen und darüber erzählen.

Im Sonnenschein ging es rund um die Außenalster mit Ihren prächtigen Bauten und Villen nach Övelgönne ins Augustinum. Im Restaurant „Elbwarte“ gab es Kaffee und Kuchen. Wir saßen unter der großen Glaskuppel und genossen den weiten Ausblick über die Elbe und den Hafen. Zur Dämmerstunde fahren wir langsam am erleuchteten Hafen vorbei in die vorweihnachtlich geschmückte und lichtdurchflutete Stadt. Schon von Ferne grüßten uns Hamburgs stolze Türme. Auf Straßen, Plätzen und rund um die Kirchen luden hell erleuchtete Weihnachtsmärkte zum Schauen ein. Besonders beeindruckte uns der prächtige Weihnachtsmarkt vor dem Hamburger Rathaus mit seinem Lichterglanz, dem Tannenbaum und dem regen Treiben. Zum Abschluss führte uns unsere Lichterfahrt in die Hafencity, die uns mit ihren Fleeten und angestrahnten Speichelhäusern begeisterte.

Fortsetzung Seite 4

Berichte aus der Gemeinde

Lichterfahrt, Fortsetzung von Seite 3

Während der Rückfahrt rieselte leise der Schnee und brachte uns ein stilles adventliches Gefühl ganz nahe.

Auch mit der glitzernden Helligkeit bleibt Advent für uns die Zeit der andächtigen Erwartung.

Inge Maack

Nachbarschaftscafé in der Kita Wackelzahn

Hallo, ich arbeite im Haus Johannes XXIII als Alltagsbegleiterin und gestalte mit den Senioren ihre Freizeit. Mit einigen besuche ich regelmäßig einmal im Monat die Kita Wackelzahn. Auf diesen Tag freuen sich die Damen und Herren ganz besonders, denn: Am letzten Donnerstag im Monat findet in der Kita-Wackelzahn das **Offene Nachbarschaftscafé** statt. Dort gibt es leckeren, selbstgebackenen Kuchen aus der Kita-Küche und natürlich Kaffee! Meistens wuseln auch Kinder in Begleitung ihrer Eltern umher, darüber freuen sich die Senioren ganz besonders. Es gibt immer sehr nette Gespräche mit Gästen und der Kita-Leitung, und wir gehen danach ganz fröhlich nach Hause.

Beim Nachbarschaftscafé ist jede und jeder herzlich willkommen. Kaffee und Kuchen dürfen Sie gegen eine Spende genießen. Kommen Sie doch auch einfach mal vorbei - es lohnt sich! Das nächste Nachbarschaftscafé ist am **Donnerstag, dem 28. Februar ab 14.30 Uhr**.

Für weitere Termine sehen Sie bitte in den Schaukasten.

Brigitte Büttner

Unser kleiner Adventsbasar

Der Handarbeitskreis der Gnadenkirche freut sich, dass so viele Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde am 9. Dezember nach unserem musikalischen Nachmittag bei uns vorbeigeschaut und auch gekauft haben. Es war ja auch für jeden oder jede etwas dabei. Der eine brauchte dringend warme Socken, beim Nächsten war es ein Kuschkissen, welches durch ein Lavendelherz noch intensiv duftete. Viele andere Sachen, die wir gehandarbeitet hatten, wie Weihnachtsbeutel, Einkaufstaschen und Gästehandtücher gefielen unseren Käufern. Vielleicht wurden auch einige Kleinigkeiten für Weihnachten geordert. Wir freuen uns jetzt über das Geld, das wir in unsere Gemeindegliederarbeit geben werden.

Es hat uns angespornt weiter zu handarbeiten, weil es uns Freude macht.
Karin Großmann

Berichte aus der Gemeinde

Osterlachen

Die Welt ist mir ein Lachen

Kirchlicher Humor spielt mit der Komik von Gegensätzen, Überraschungen oder Zweideutigkeiten. Da wird Erde gegen Himmel gesetzt, Heiliges gegen Triviales, fromme Behauptungen gegen tatsächliches Verhalten. So bemühen sich gerade christliche Witze, Scheinheilige zu enttarnen und mit dem Anspruch eines christlichen Lebens zu konfrontieren.

An solchen Maßstäben muss sich selbst jemand wie Petrus messen lassen: Hein klopft ans Himmelstor, wo Petrus ihn wenig freundlich empfängt: „Einer wie du, der seinen Glauben häufig verleugnete, hat hier nichts zu suchen.“ Da wirft Hein den Kopf in den Nacken und kräht wie ein Hahn. „Still“, flüstert Petrus, „lass doch die alte Geschichte und komm schnell rein.“

Fortsetzung Seite 10

Weltgebetstag 2013 – Frankreich

„Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen“

So lautet das Thema des diesjährigen Weltgebetstages, den die Frauen aus Frankreich vorbereitet haben.

Dieser besondere Gottesdienst wird jährlich von verschiedenen christlichen Konfessionen in über 170 Ländern gefeiert. In Lohbrügge gestalten den Gottesdienst Frauen aus den Ev.-luth. Gemeinden, der Röm.-kath. Christophorusgemeinde und der baptistischen Friedenskirche.

Durch die Geschichte hindurch hat Frankreich Flüchtlinge und Asylsuchende aufgenommen. Weltweit verlassen immer mehr Menschen aus unterschiedlichen Gründen ihr Land und versuchen, woanders heimisch zu werden. In der Feier des Gottesdienstes gehen wir der Frage nach: Wie können wir zu einer Kultur des Willkommens beitragen? Wie gestalten wir unsere Lebensbedingungen so, dass alle respektiert und willkommen sind – überall auf der Welt.

Wir laden herzlich ein, mit uns zu feiern am **Freitag, dem 1. März** um **19.00 Uhr** in der Auferstehungskirche, Kurt-Adams-Platz 9. Im Anschluss treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein und kleinem Imbiss. Alle Frauen und Männer sind herzlich willkommen!

Das Vorbereitungsteam aller Gemeinden trifft sich am Dienstag, 12. Februar um 18.00 Uhr im Gemeindehaus der Auferstehungskirche, um den Weltgebetstag vorzubereiten.

Pastorin G. Glombik

Kirchenmusik

Regelmäßige Termine der Kirchenmusik

Kirchenmusik ist etwas für alle!

Vielleicht singen Sie gerne und haben Lust, es mit Chorsingen zu versuchen?

Vielleicht spielen Sie Blockflöte und würden dies gerne mal mit anderen zusammen versuchen?

Vielleicht haben ja auch Ihre Kinder Spaß am Singen?

Vielleicht möchte Ihr Kind Blockflöte lernen?

Kommen Sie doch einfach mal vorbei oder rufen an!

Gnadenkirche – Maja Zoë Winteler

Kantorei: donnerstags 20 – 22 Uhr

kammerchor lohbrügge: 14-tägig mittwochs 20 – 22 Uhr
(in Zusammenarbeit mit der Erlöserkirche) www.kammerchor-lohbruegge.de

Flötenkreis mittwochs: 18.30 – 20 Uhr

Greenhörnchen: freitags 14-tägig, 15.30 – 16.30 Uhr
(der Flötenkreis für Neueinsteiger)

Projekte mit Instrumentalisten und Sängern nach Vereinbarung

Kontakt: Maja Zoë Winteler (Tel. 040 72698988)

Erlöserkirche – Christopher Ledlein

Singen mit Kindern: dienstags 16.30 – 17.15 Uhr

Kantorei: dienstags 20 – 22 Uhr

Flötenunterricht für Kinder: donnerstags ab 14 Uhr

kammerchor lohbrügge: 14-tägig mittwochs 20 – 22 Uhr
(in Zusammenarbeit mit der Gnadenkirche) www.kammerchor-lohbruegge.de

Posaunenchor: Bis auf weiteres probt der Chor in der Wentorfer Kirche.

Kontakt: Christopher Ledlein (Tel. 040 7213148)



Freundeskreis Kirchenmusik

in der Gnadenkirche Lohbrügge

Spendenkonto

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto 1085 211 843

Kirchenmusik

Ensemble I Sonatori am 3. Februar um 17 Uhr in der Erlöserkirche

Zum Ausklang des Weihnachtsfestkreises (doch, doch, der Weihnachtsfestkreis endet erst Anfang Februar!) lädt die Erlöserkirchengemeinde zu einem besonderen musikalischen Leckerbissen ein. Das Ensemble „I Sonatori“ ein Spitzenensemble der „Alte Musik Szene“ wird mit seinem Epiphaniens-Programm zu Besuch sein!

I Sonatori: das sind fünf Spezialisten der so genannten Alte-Musik-Szene, die solistisch und in zahlreichen renommierten Barockensembles (z. B. Freiburger Barockorchester und „L'Arpa festante“) tätig sind und sich zusammengefunden haben, um auch Musik abseits des „Mainstream“ wieder zum Klingen zu bringen. Der Schwerpunkt des Ensembles in der Besetzung Violine (Christa Kittel), Tenor (Knut Schoch), Dulzian (Ursula Bruckdorfer), Violone (Harald Maertens) und Orgel bzw. Cembalo (Isolde Kittel-Zerer) liegt auf der Musik des Frühbarock. Freuen Sie sich auf hochprofessionell dargebrachte (nach)weihnachtliche Musik von Heinrich Schütz, Joh. Herrmann Schein, Melchior Franck und anderen Komponisten dieser Zeit! Der Eintritt zu diesem Konzert in der Erlöserkirche ist frei!

Vesper in der Gnadenkirche am Freitag, 15. Februar um 19.30 Uhr

Nein, nein, diese Einladung zur Vesper ist keine Einladung zum Essen! Sie haben recht: eine Vesper kann auch eine nachmittägliche Mahlzeit sein. Das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet übersetzt *Abend*. Eine Vesper ist aber auch die vorletzte der klösterlichen Stundengebete am späten Nachmittag oder frühen Abend.

In einer langen kirchlichen Tradition stehend, feiern wir in der evangelischen Kirche heute die Vesper, das Stundengebet am Abend, als liturgisches Abendgebet. Martin Luther war Zeit seines Lebens von der Praxis des Stundengebets, wie er es über viele Jahre praktiziert hatte, tief geprägt. Er versuchte, wenigstens die „großen“ Stundengebete als Gebetsgottesdienste an Werktagen in den Gemeinden zu erhalten. Nachdem auch diese Praxis im Zeitalter von Pietismus und Aufklärung verfiel, erlebte das Stundengebet im 20. Jahrhundert in unserer lutherischen Kirche eine Renaissance, und vielleicht können wir ja auch hier in Lohbrügge Matutin (Morgengebet), Vesper und Complet (Nachtgebet) als Teil unseres öffentlichen wie persönlichen geistlichen Lebens wiederentdecken?!

Die Gestalt der Stundengebete ist ganz vom biblischen Wort bestimmt. Sie besteht aus Psalmengesang, Lesung, Lobpreis und Gebet in einer durch Jahrhunderte bewährten Abfolge. Der einstimmige Wechselgesang hat dabei eine sammelnde und einprägende Kraft. Lassen Sie sich einladen, gemeinsam mit dem Chor am Freitag, dem 15. Februar um 19.30 Uhr in der Gnadenkirche eine Vesper zu feiern und erleben Sie die Kraft dieser alten liturgischen Form!

8

Gottesdienste Februar

sonntags 10.00 Uhr

03. Februar Sexagesimae
Vorbereitung auf den Kirchentag
Pastorin G. Glombik mit Agapemahl
Pflichtkollekte der Nordkirche
10. Februar Estomihi
Pastorin K. Schmidt-Soltau
Pflichtkollekte des Sprengels
17. Februar Invokavit
Pastorin G. Glombik mit Abendmahl *
Kollekte Hospizdienst Bergedorf e.V.
24. Februar Reminiszere
Pastorin G. Glombik
Kollekte „Hände für Kinder e.V.“ Kurzzeit –
Zuhause für schwerbehinderte Kinder und
deren Familien

* mit Wein und Traubensaft

Andachten in den Seniorenhäusern

einmal monatlich dienstags

05. Februar 15.30 Uhr, Haus Johannes XXIII,
Pastorin G. Glombik
17.00 Uhr, Leuschnerstrasse 93a/b
Herr Jürgen Borsch
12. März 15.30 Uhr, Haus Johannes XXIII,
Herr Jürgen Borsch
17.00 Uhr, Leuschnerstrasse 93a/b
Pastorin G. Glombik mit
Abendmahl

Gottesdienste März

um 10.00 Uhr

- | | |
|-----------|--|
| 03. März | Okuli
Pastorin G. Glombik
Pflichtkollekte der Nordkirche |
| 10. März | Lätare
Pastor/In N.N
Pflichtkollekte des Kirchenkreises |
| 17. März | Judika
Pastorin G. Glombik mit Abendmahl *
Pflichtkollekte der Nordkirche |
| 24. März | Palmarum
Pastorin S. Lehmann-Fahrenkrug
Kollekte: Bergedorfer Suppenküche |
| 28. März | Gründonnerstag um 19.00 Uhr
Pastorin G. Glombik s. Seite 11
Kollekte: Kinder-Krebs-Station des UKE |
| 29. März | Karfreitag
Pastorin Schmidt-Soltau
Kollekte: Kinder-Krebs-Station des UKE |
| 31. März | Ostersonntag
Pastorin G. Glombik mit Abendmahl *
Pflichtkollekte des Kirchenkreises |
| 01. April | Ostermontag
Familiengottesdienst mit Pastorin G. Glombik
und der Kita-Wackelzahn und Team
Kollekte für das Nachbarschaftscafé im
ev. Familienzentrum Lohbrügge |
- * mit Wein und Traubensaft

**Monatsspruch
März**

Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der
Lebenden; denn in ihm leben sie alle.
Lukas 20, 38

Termine

Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im Gemeindehaus der Gnadenkirche statt.
Kontaktdaten, Telefonnummern siehe Seite 16

- | | | |
|--------------------------------------|--|------------------|
| Frauenkreis | Montag, 18. Februar, 19.00 Uhr.
Bonjour, bonjour! Wir lernen Land und Leute des diesjährigen Weltgebetstages kennen.
Pastorin G. Glombik und Frau Inge Maack | |
| Gespräch mit der Bibel | Do., 14. Februar
Do., 14. März
10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Frau Ditha Drenckhan | Do., 28. Februar |
| Handarbeitskreis | Mi., 06. Februar
14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Frau Karin Großmann | Mi., 13. März |
| Seniorenkreis | Mi., 06. Februar, 14.30 Uhr
„Ich war fremd, Ihr habt mich aufgenommen“
Weltgebetstag Frankreich
Mi., 06. März , 14.30 Uhr
„Frauen im Alten Testament“ Frau D. Drenckhan
Frau Inge Maack | |
| Mutter und Kind-Zwergengruppe | wöchentlich freitags, ab 10.30 Uhr
Frau Martina Hoffmockel | |

Osterlachen, Fortsetzung von Seite 5

Gesundheit

Jesus begegnet einem Amerikaner, der blind ist, einem Franzosen, der im Rollstuhl sitzt und einem Deutschen mit einem gebrochenen Arm. Der Heiland streicht dem Amerikaner über die Augen, und der kann wieder sehen. Er legt dem Franzosen die Hände auf die Beine, und er kann wieder gehen. Als er sich dem Deutschen nähert, ruft der abwehrend: „Tu' jetzt ja nichts, was meine Krankenschreibung gefährdet!“

aus „Andere Zeiten“, Magazin zum Kirchenjahr, Heft 1/2011
Andere Zeiten e.V., www.anderezeiten.de

Termine

Auftanken am Freitagabend

Sie sind herzlich eingeladen zu den Wochenschlussandachten am Freitagabend um 19.30 Uhr in der Gnadenkirche. Am **15. Februar** singen wir zusammen mit dem Chor das Abendgebet (Vesper). Am **15. März** lädt Pastorin Glombik zu einer Bildbetrachtung „Christ will unser Trost sein...“ ein.

Nach der halbstündigen Andacht gibt es für die, die bleiben mögen, eine gemütliche Gesprächsrunde mit Gebäck, Wein und Saft.

Passionsandachten

Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Es ist die Zeit der Besinnung auf den Weg Jesu hin zum Kreuz. In den ev. Lohbrügger Gemeinden ist es Tradition, wöchentlich Andachten zu feiern. In diesem Jahr finden die gemeinsamen Andachten in der Gnadenkirche statt, jeweils donnerstags um 18.00 Uhr ab dem 14. Februar – 21. März.

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013

wird am Freitag, dem **1. März** um 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche, Kurt-Adams Platz gefeiert. Siehe Seite 5.

Feierabendmahl am Gründonnerstag

Auch in diesem Jahr kommen wir am **28. März** um 19.00 Uhr zusammen, um des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern am Abend vor seinem Tod zu gedenken. Wir setzen uns an einen Tisch, essen gemeinsam, beten und singen. Wir teilen das Abendmahl.

Osterfrühstück in der Gnadenkirche

Sie sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst mit Osterfrühstück am Sonntag, dem **31. März**. Das Frühstück beginnt um 9.00 Uhr im Saal. Danach ziehen wir gemeinsam singend mit dem Osterlicht in die Kirche ein. Für das Frühstück bitten wir um rechtzeitige Anmeldungen im Kirchenbüro bis Mittwoch, den **27. März**.

Am **Ostermontag, 1. April**, feiern wir um 10.00 Uhr in der Gnadenkirche einen fröhlichen Familiengottesdienst. Wir sind anschließend vom Kita-Team zu einem leckeren Osterfrühstück eingeladen und freuen uns auf viele Kinder und Erwachsene.

Kirchenmaus und Bücherwurm (91)

VERWIRKLICHUNGEN

Ein milder Vorfrühlingstag hat die Kirchenmaus zu einem längeren Spaziergang verlockt. An Vorgärten mit Sträuchern voll farbiger Ostereier vorbei ist sie in die Lohbrügger Landstrasse gelangt, biegt rechts in den Ladenbeker Furtweg ein. Dort hinter dem Fahrradladen entdeckt sie auf einem Rasenstück den Bücherwurm. Er hockt vor einer Knabenfigur, die auf einem steinernen Podest ein Buch auf den Knien hält, „Herr Bücherwurm“, ruft die Kirchenmaus, auf ihn zugehend, „lassen Sie sich vorlesen?“

„Ich habe nachgeschaut, was das für ein Buch ist“ erklärt der Bücherwurm. „Aber es ist kein Titel angegeben, überhaupt keine Buchstaben. Phantasie ist gefragt“ – Vielleicht soll es eine Kinderbibel sein“, mutmaßt die Kirchenmaus. „Da liest er vom Einzugs Jesu in Jerusalem, möglicherweise“.

„Kaum“ bezweifelt der Bücherwurm. „Die ganze Figur ist nicht mehr zeitgemäß. Kinder lesen nicht mehr, sie schauen in das Internet!“

„Schade“, sagt die Kirchenmaus.

„Eltern wollen berufstätig sein“, sagt der Bücherwurm, „da haben sie wenig Zeit für die Bildung ihrer Kinder. Der Bundestag hat beschlossen, dass 2013 jedes mindestens einjährige Kind einen Krippenplatz haben soll!“

„Naja“, sagt die Kirchenmaus, „für Einzelkinder von Vorteil, auch für Kinder mit ausländischen Eltern zum Deutschlernen“.

„Nicht nur“, sagt der Bücherwurm. „Vor allem soll die Berufstätigkeit von Müttern aufgewertet werden. Nicht bloß rumsitzen und Herdprämie kassieren!“

„Kann es richtig sein, wenn Menschen ihre Berufstätigkeit als das Wichtigste in ihrem Leben ansehen?“ fragt sich die Kirchenmaus.

„Es gibt ja noch anderes“, sagt der Bücherwurm. „In der Produktion bringen sie die Wirtschaft voran“.

„Auf Kosten des Klimas“ wirft die Kirchenmaus ein.

„Wie sollen sie sich denn sonst verwirklichen?“ fragt der Bücherwurm.

„Gott hat sich für die Menschen in Jesus Christus verwirklicht,“ sagt die Kirchenmaus. „Darin sollen die Menschen ihren Lebenssinn finden!“

„In der Passionszeit jetzt sind Sie ja geradezu überreligiös!“ behauptet der Bücherwurm.

„Weiß ich nicht“ sagt die Kirchenmaus. „Jedenfalls freue ich mich auf Ostern!“

Jürgen Borsch



Kinderseite

Glaube

Von „glauben“ reden wir oft. Wir sagen zum Beispiel: Ich glaube, dass Deutschland Weltmeister wird. Dann bedeutet das Wort: Wir vermuten etwas. Wir können uns etwas vorstellen.

Wenn wir sagen: „Ich glaube an Gott“, ist die Bedeutung von „glauben“ eine andere. Worte wie Vertrauen oder Zuversicht passen dazu. Glauben meint: Ich vertraue ganz fest auf Gott. Dann ist klar: Der Glaube berührt das ganze Leben. Er gibt Mut. Er vermittelt Hoffnung. Kein Bereich ist ausgenommen.

Evangelische Christinnen und Christen sind überzeugt, dass Gott uns den Glauben schenkt. Dafür verlangt er keine Leistung von uns. Wir müssen nicht besonders gut, brav oder fromm sein. Gott bewertet uns nicht. Er nimmt uns an, wie wir sind. Er sieht uns in Liebe an. Darauf dürfen wir vertrauen.



19

Der Glaube an Gott ist eine lebendige Beziehung. Es gibt starke Momente. Aber auch schwache. Wir können den Glauben nicht erzwingen, aber wir können ihn stärken. Worte aus der Bibel oder Geschichten von Jesus können uns dabei helfen. Auch Gebete, Gespräche oder Gottesdienste geben dem Glauben Kraft.

Aus: „Evangelisch was ist das?“ Christian Butt
Copyright, Calwer Verlag 2011

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Calwer Verlages

Kita-Wackelzahn/Evangelisches Familienzentrum Lohbrügge

Liebe Wackelzahn-Familien, liebe Gemeinde,
„Ein neues Jahr hat neue Pflichten, ein neuer Morgen ruft zu frischer Tat.
Stets wünsche ich ein fröhliches Verrichten und Mut und Kraft zur Arbeit
früh und spät“.

Frei nach Johann Wolfgang von Goethe wollen wir somit das neue Jahr
2013 angehen und Ihnen eine Übersicht über die ersten interessanten Ver-
anstaltungen im neuen Jahr geben.

Kita Wackelzahn

Mo., 18. Februar

Konzeptionstag/innerbetriebliche Fortbildung des Kita-Teams - Die Kita ist
geschlossen.

Fr., 22. März

Gartentag in der Kita Wackelzahn - unterstützt von hoffentlich vielen El-
tern!

Ostermontag, 1. April

KITA-Familiengottesdienst in der Gnadenkirche mit anschließendem Früh-
stücks-Brunch aus der leckeren Wackelzahn-Küche!

Evangelisches Familienzentrum

Bornbrook 15

freitags 11.00-13.00 Uhr Offene Sprechstunde

donnerstags ab 13.00 Uhr nach Vereinbarung (Tel. 51 32 72 20)

StabiLoh – kostenlose Beratung für Eltern, Jugendliche und Kinder zu allen
relevanten Beziehungs- und Erziehungsfragen

Donnerstag, 07. Februar, 9.00-11.00 Uhr

Offene Soziale Beratung mit Frau Margarethe Dawid vom KiFaZ Lohbrügge

Montag, 11. Februar, 18.30-20.00 Uhr

„Was ist das Beste für mein Kind - Kita oder Schule?“ Offene Informations-
veranstaltung für Eltern mit Kindern im angehenden Vorschulalter, durch-
geführt von Mitarbeitern des Projektes Jekami

Donnerstag, 28. Februar, 14.30-16.30 Uhr

Offenes Nachbarschaftscafé im Eltern und Kind Treff mit Iris Stein und Oli-
ver Rohloff, Leitung Kita Wackelzahn / Ev. Familienzentrum Lohbrügge.

Donnerstag, 28. Februar, 19.00-22.00 Uhr

„Erdig Kochen für Väter/Männer“ mit Hobbykoch Norbert Ohst im Eltern-
Kind-Treff

Donnerstag, 07. März, 9.00-11.00 Uhr

Offene soziale Beratung mit Frau Margarethe Dawid vom KiFaZ Lohbrügge

Mittwoch, 27. März, 9.00-11.00 Uhr

Das *Kurcafé* mit Frau Ingrid Nottbohm und Iris Stein: Offener Frühstücks-
treff zum Thema Mutter-Kind Kur

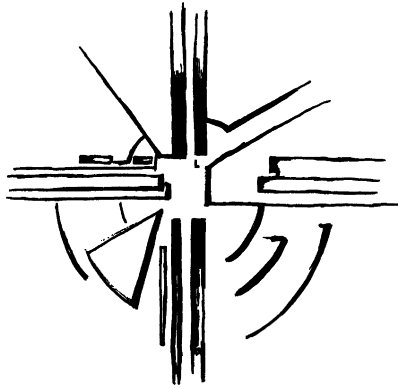
Mittwoch, 27. März, ab 15.30 Uhr

1. Termin der neuen offenen Krabbelgruppe für Eltern und Kinder im Alter
von 0-1 Jahr, begleitet von der päd. Kita-Fachkraft Frau Stefanie Najdat

Familiennachrichten

Bestattungen

Katrin Rewald-Zuleger, geb. Rewald 78 Jahre
Viktor Hof 66 Jahre



Jahreslosung 2013

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebr. 13, 14

Die **gebührenfreie Telefonseelsorge** erreichen Sie unter den Nummern
0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222

Projektpfarrstelle zur Förderung der Ehrenamtlichenarbeit
Pastorin Angelika Schmidt

Tel. 040 / 72 00 81 55, mobil 0160 / 97 77 67 20

Johann-Adolf Hasse Platz 1, 21029 Hamburg
projekt-ehrenamt@st-michael-bergedorf.de



Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten

GNADENKIRCHE, Schulenburgring 164,
21031 Hamburg

Internet: www.Gnadenkirche-online.de

E-Mail: info@gnadenkirche-online.de

- Kirchenbüro:** Dörte Wenker
Tel. 738 65 21
Fax 73 92 35 41
- Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr., 08.00 bis 13.00 Uhr
mittwochs 09.00 bis 18.00 Uhr
- Pastorinnen:** Gabriela Glombik
Schulenburgring 162
Tel. 721 37 32
- Vertretungspastorin:** Kirsten Schmidt-Soltau
über das Kirchenbüro erreichbar
Tel. 738 65 21
- Küster und Hausmeister:** Jakob Lebsack
Di. bis Fr. 08.00-16.00 Uhr
Tel. 0179 196 43 76
- Kirchenmusik:** Maja Zoë Winteler
montags dienstfrei
Tel. 72 69 89 88
- Kindertagesstätte:** Kita Wackelzahn
Ltg. Oliver Rohloff, Bornbrook 15
www.kita-wackelzahn.de
Tel. 739 97 56
Fax 73 93 71 18
- Ev. Familienzentrum Lohbrügge,** Bornbrook 15
Tel. 739 97 56
- Beratung für Aussiedler:** Inge Maack
Tel: 73 80 304
- Mutter und Kind:** Zwergengruppe
freitags ab 10.30 Uhr
Martina Hoffmockel
Tel. 738 65 21 oder
Tel. 0171 639 60 46
- Selbsthilfegruppen**
Mi., 10.30-12.00 Uhr, Fr., 19.30-21.30 Uhr
- AA Manfred
Tel. 738 21 39
- Al-Anon für Freunde und Angehörige
Elke
Tel. 738 21 39
- Brigitte
Tel. 876 07 944

Spenden für die Kirchenarbeit erbitten wir auf folgendes Konto:

Gnadenkirche

Ev. Darlehensgenossenschaft Kiel, BLZ 210 602 37, Konto 114 391 395
